

Pfarrblatt Altendorf



Passionsblume

Die Farbe des Glaubens ist Weiss

Das Glaubensleben ist bunt, aber eine Farbe ist allen Christen gemeinsam, ob geweiht oder nicht: Weiss. Warum aber ist der Weisse Sonntag weiss?

Der Sonntag nach Ostern hat viele Namen: Zweiter Sonntag der Osterzeit (der erste ist der Ostersonntag), Weisser Sonntag, Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit. Für viele ist er der Erstkommunionssonntag. Für andere der Sonntag mit Thomas dem Zweifler. Die Namen haben unterschiedliche Ursprünge, aber eines haben sie gemeinsam: Es geht um den Glauben.

Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

Dies ist die jüngste Bezeichnung für den zweiten Sonntag der Osterzeit. Johannes Paul II. führte diesen Namen im Jahr 2000 neu ein. Gebete und Lesungen der Sonntagsmesse blieben unverändert: Das Tagesgebet begann auch vorher schon mit den Worten «barmherziger Gott». Die Barmherzigkeit Gottes gehört ohnehin immer, wenn Christen Gottesdienst feiern, dazu.

Ein weisses Gewand

Der älteste Name ist «Weisser Sonntag» (lateinisch: *dominica in albis*). Viele denken dabei an die weissen Kleider bei der Erstkommunion, aber das ist nicht der Ursprung. Weisse Kleider, Alben (*albus* = weiss), erhielten in den ersten christlichen Jahrhunderten die Neugebauten: Menschen, die zum Glauben an Christus gekommen waren und diesem Glauben im Taufbekenntnis, unserem heutigen Glaubensbekenntnis, Ausdruck verliehen. Aus Beschreibungen des 3. und 4. Jahrhunderts wissen wir, dass Kinder und Erwachsene die Taufe nackt empfingen. Die Nacktheit wurde damals verstanden als Zeichen, dass die Neugebauten wieder so wurden wie Adam und Eva im Paradies: ohne Sünde, freie Menschen, neugeboren durch Tod und Auferstehung Christi, neue Schöpfung in ihm. Die alten Kleider legten sie deshalb vor der Taufe ab, wie ihre alte Existenz, oder mit Paulus gesprochen: den alten Menschen. Weil in der Antike Weiss die Farbe der Reinheit war, wurden sie also nach der Taufe mit einem weissen Leinengewand bekleidet – der Albe. Sie ist seitdem das christliche Grundgewand:

- als Taufkleid bei der Kindertaufe – es sollte deshalb auch erst nach der Taufe angezogen werden,
- seit einigen Jahren häufiger als Erstkommunionkleid,
- als Gewand der Ministranten,
- als Mantelalbe hier und da für Laien, die einer liturgischen Feier vorstehen,
- für Priester, Diakone und Bischöfe, als Gewand unter der Kasel oder der Dalmatik.



Die Neugebauten und der Weisse Sonntag

Mit den weissen Gewändern bekleidet zogen die Neugebauten schliesslich vom Baptisterium in den Kirchenraum und nahmen zum ersten Mal an der Eucharistie teil.

Die Feier ihrer Taufe war gleichzeitig die Feier ihrer Firmung, denn sie wurden nach der Taufe mit Chrisam gesalbt, und die Feier ihrer Erstkommunion. So ist es in den orthodoxen Kirchen noch heute. Wenn heute ein Kind in der katholischen Kirche getauft wird, schliesst die Feier am Altar: Zeichen dafür, dass die Taufe zur Eucharistie hinführt und beides zusammengehört. Wird die Erstkommunion am Weissen Sonntag (oder einem anderen Sonntag der Osterzeit) gefeiert und tragen die Kinder dann noch Alben, so kommt dieser ursprüngliche Zusammenhang von Taufe und Eucharistie auch heute zur Geltung.

In der Osterwoche wurden damals für die Neugebauten besondere Predigten gehalten, die ihnen halfen, tiefer in den Glauben hineinzuwachsen. Sie trugen weiterhin ihre Alben. Kurz vor oder am Sonntag nach Ostern legten die Neugebauten ihre weissen Kleider wieder ab. Er erhielt deshalb den Namen Weisser Sonntag. Der Bezug zur Taufe ist bis heute in der Liturgie des Weissen Sonntags geblieben.

Gunda Brüske
Liturgisches Institut

Zeichnung: Die Getauften als weisse Schafe © Tiki Küstenmacher

Wichtige Adressen

Pfarreibeauftragter:

Beat Züger, Diakon 055 442 13 49
beat.zueger@pfarrei-altendorf.ch

Priesterliche Mitarbeiter:

Hermann Bruhin 055 462 17 66
Leo Ehrler

Sekretariat:

055 442 24 55
Fax 055 442 27 60

pfarramt@pfarrei-altendorf.ch

www.pfarrei-altendorf.ch

A Wir feiern unsern Glauben

März 2015

27. Freitag

18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

28. Samstag

17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier, siehe B



29. Palmsonntag

8.30 Eucharistiefeier,
Kapelle im Ried, Lachen
9.30 Eucharistiefeier
19.30 Versöhnungsfeier
Kollekte für das Fastenopfer

31. Dienstag

15.15 Schüलगottesdienst (3./4. Kl.)

April 2015

1. Mittwoch

8.25 Rosenkranz, anschliessend
9.00 Eucharistiefeier in der Kirche

2. Hoher Donnerstag

19.30 Abendmahlsmesse, siehe D



Diesen Gottesdienst vom Abschiedsmahl Jesu mit seinen Jüngern feiern wir zusammen mit den Erstkommunionkindern und ihren Familien. Der Gottesdienst geht der Dramaturgie dieses letzten Abends im Leben Jesu entlang. Im Mahl und in der Fusswaschung verdichtet sich noch einmal die Lebenshingabe Jesu für die Menschen. Im Garten Getsemani am Ölberg ringt er selbst mit seinem Schicksal und dem Willen Gottes.

Wir begleiten Jesus in dieser Feier, die ohne eigentlichen Abschluss im stillen Gebet und Dasein endet. Wer möchte, ist eingeladen noch **bis um 21.30 Uhr im stillen Gebet vor dem Allerheiligsten** zu verbleiben.

Nach der Kommunion wird das Allerheiligste in die St. Anna-Kapelle gebracht.

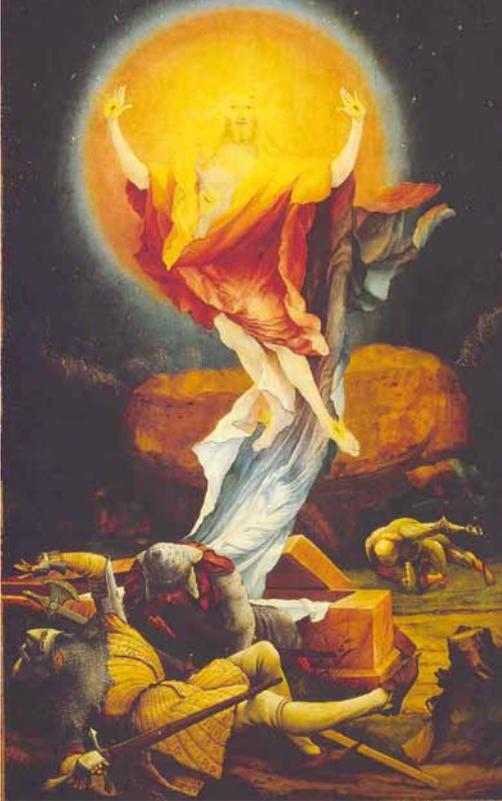


3. Karfreitag

9.30 «Sunnigsfiir» im Pfarreiheim
15.00 Karfreitagsgottesdienst
siehe D

4. Karsamstag

15.30–16.30 Beichtgelegenheit, siehe D



4. Osternacht

20.30 Im liturgischen Höhepunkt des Jahres feiern wir die Auferstehung Jesu Christi – musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor, anschliessend Apéro, siehe D



5. Ostersonntag

9.30 Eucharistiefeier,
musikalisch festlich gestaltet
siehe D

6. Ostermontag

9.30 Eucharistiefeier

Von Karfreitag bis Ostern ist das Opfer für die Christen im Heiligen Land bestimmt.

7. Dienstag

15.15 Liederprobe in der Kirche

8. Mittwoch

8.25 Rosenkranz, anschliessend
9.00 Eucharistiefeier in der Kirche

9. Donnerstag

8.55 Rosenkranz, anschliessend
9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

10. Freitag

18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

Vom 11. April an beginnt der Gottesdienst am Samstagabend bis Ende September wieder um 19.00 Uhr.

11. Samstag

18.30 Beichtgelegenheit
19.00 Eucharistiefeier, siehe B

12. Weisser Sonntag, Feier der Erstkommunion von 31 Drittklässlern

9.25 Einzug der Erstkommunionkinder, begleitet durch die Harmoniemusik Altendorf.
9.30 Eucharistiefeier
Plätze sind in der Kirche nur für die Erstkommunionkinder reserviert. Anschliessend «Ständli» der Harmonie vor der Kirche. Apéro, siehe D
Opfer für die BSZ Stiftung im Kt. Schwyz

13. Montag

15.15 Schülertagesdienst (5. Klassen)

14. Dienstag

15.15 Dankgottesdienst der Erstkommunikanten (3./6.Kl.)

15. Mittwoch

8.25 Rosenkranz, anschliessend
9.00 Wortgottesdienst in der Kirche

16. Donnerstag

8.55 Rosenkranz, anschliessend
9.30 Eucharistiefeier in der Kirche
15.15 Schülertagesdienst

17. Freitag

18.55 Rosenkranz
19.30 Eucharistiefeier

18. Samstag

- 18.30 Beichtgelegenheit
- 19.00 Eucharistiefeier

19. 3. Sonntag der Osterzeit

- 8.30 Eucharistiefeier, Kapelle im Ried, Lachen
- 9.30 Eucharistiefeier, mitgestaltet durch das Akkordeon-Orchester March, siehe D
- Tauffeier von Benjamin Elias Fabian und von Reto Fuchs
- Aushilfe vom Kloster Uznach
- Opfer für die Missionsbenediktiner in Uznach

21. Dienstag

- 15.15 Kein Schülergottesdienst

22. Mittwoch

- 8.25 Rosenkranz, anschliessend
- 9.00 Wortgottesdienst in der Kirche

23. Donnerstag

- 8.55 Rosenkranz, anschliessend
- 9.30 Eucharistiefeier im Engelhof

24. Freitag

- 18.55 Rosenkranz
- 19.30 Eucharistiefeier

25. Sa Markus, Evangelist

- 18.30 Beichtgelegenheit
- 19.00 Eucharistiefeier, siehe B

26. 4. Sonntag der Osterzeit

- 8.30 Eucharistiefeier, Kapelle im Ried, Lachen
- 9.30 Eucharistiefeier
- 10.30 Tauffeier von Giulia Elisa Zurbuchen
- Opfer als Jugendkollekte für kirchliche Jugendprojekte in der Schweiz

28. Dienstag

- 9.30 Eucharistiefeier in der Kirche

29. Mi Katharina von Siena

- 8.25 Rosenkranz, anschliessend
- 9.00 Eucharistiefeier in der Kirche

30. Donnerstag

- 8.55 Rosenkranz, anschliessend
- 9.30 Eucharistiefeier in der Kirche

B Wir gedenken

Samstag, 11. April, 19.00 Uhr: Dreissigster: Urs Züger

Stiftmessen:
Martin und Maria Züger-Züger
Albin Steinegger-Diethelm
Arthur und Albina Meier-Wiederkehr
Josef und Ida Heinzer-Schnyder

Samstag, 18. April, 19.00 Uhr: Dreissigster: Urs Steinegger

Samstag, 25. April, 19.00 Uhr:
Charles Vögele-Anrig
Attilio und Hedwig Wichert-Fleischmann
Josef und Josefa Züger-Züger

C Wir gehören zusammen

Durch das Sakrament der Taufe wurde in die Familie Gottes aufgenommen:

Am 8. März: **Nerio Laurin Kupschina**, geboren am 12. März 2014, Sohn des Roland und der Barbara Kupschina-Kosir, Churerstrasse 27, Altendorf

Wir wünschen dem Kind und seinen Eltern Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

Verstorbene:

Am 20. Februar starb in Reichenburg:
Johann Marty-Lacher, geboren am 10.12.1927, bestattet am 25.02.2015 in Altendorf.

Am 4. März starb in Feusisberg:
Urs Züger, geboren am 21.01.1947 bestattet am 11. März 2015 in Altendorf

Am 10. März starb in Hurden:
Urs Steinegger, geboren am 25.11.1948 bestattet am 23. März 2015 in Altendorf

Am 16. März starb in Feusisberg:
Frieda Bammert-Müller, geboren am 10.05.1930, bestattet am 27. März 2015 in Altendorf

Mit den Verstorbenen bleiben wir im Gebet und in liebevoller Erinnerung verbunden. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

D Wir kommen zusammen

29. März – 5. April. Von Palmsonntag bis Ostern feiern wir die Heilige Woche der Christenheit. Es ist das Fest des Abschieds, des Sterbens und der Auferstehung. Die Feier des Weges durch die dunkelsten Stunden zum Licht. Diesen Weg ist Christus gegangen, und wir dürfen ihn mitgehen. Das ist ein Grund zu feiern: Wir haben die Zusage, dass am Ende jeden dunklen Tunnels unseres Lebens das Licht der Auferstehung scheint. Die Feier dieser Woche will uns helfen, in den Nächten der Einsamkeit und in den Karfreitagen unseres eigenen Lebens am Glauben an dieses Licht am Ende des Weges festzuhalten, ihn zu verinnerlichen. Ich wünsche uns allen den Segen des Auferstandenen, auf dass uns diese Vision durchs Leben trägt.



3. April, 9.30 Uhr im Pfarreiheim:
«**Sunntigsfiir**» am **Karfreitag** – Immer etwas Besonderes. Alle, Gross und Klein sind dazu eingeladen!



Zu einem weiteren **Strickkafi** lädt der Familientreff am **Mittwoch, 8. April** ein. Ab **9 Uhr** klappern im Engelhof die Nadeln. Willkommen sind sowohl geübte Strickerinnen wie auch Anfänger(innen).



12. April, Erstkommunion
«**Jeder Mensch ein Spiegelbild Gottes**». Dieses Thema hat uns durch die Vorbereitung begleitet und wird auch im Erstkommuniongottesdienst aufgenommen. Gott hat uns als sein Abbild geschaffen. Die Kommunion will uns helfen, dem immer bewusst zu bleiben. Sie will uns Kraft geben, dass wir in unserem Leben immer mehr ein Ebenbild dessen werden, der uns ins Leben gerufen hat.

Wir freuen uns diesen Festtag mit 31 Erstkommunionkindern und ihren Familien zu feiern.



Der diesjährige **Frauenabend** der FG Altdorf vom **Dienstag, 14. April**, führt uns ins Nachbardorf Lachen. Wir treffen uns um 19.00 Uhr im Restaurant Bären zu einem gemütli-

chen, mexikanischen Nachtessen. Bei Fajitas à discretion kann noch viel geredet und gelacht werden. Wer nach Lachen laufen will, trifft sich um 18.30 Uhr beim Schulhausparkplatz.



Die traditionelle **Kinderwarenborse** findet am **Freitag, 17. April** und am **Samstag, 18. April** im Pfarreiheim statt. Annahme der gebrauchten Sachen ist am Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr und von 19.00 bis 21.00 Uhr. Der Verkauf findet am Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr statt, Auszahlung ist am Samstagabend von 19.00 bis 20 Uhr.



Da im Seniorenheim Engelhof die Cafeteria wegen Umbau geschlossen ist, findet der **Jass-Nachmittag** vom **Donnerstag, 30. April** im Seniorenheim sondern im **Pfarreisaal** statt. Auch der feine Zmittag entfällt darum leider. Trotzdem freut sich ein motiviertes Team, viele begeisterte Jasser im Pfarreisaal ab 13.00 Uhr begrüssen zu können.

Voranzeigen:

10. Mai, Muttertag

14. Mai, Auffahrt – Bittgang Schlipf

24. Mai, Pfingsten

31. Mai, Wallfahrt

E Wir teilen

Februar 2015

Antonius	300.—
Opferkerzen	1 100.—
Pfarrei-Caritas	946.90
Hildi Schätti	560.—
Caritasfonds Urschweiz	470.—
March-Missionare	510.—
Beerdigung: Fastenopfer	390.—
Justinus-Werk	265.—
Total Februar	4 541.90

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

F Wir dürfen wissen

Der Kirchenchor Cäcilia Altendorf
informiert



Wir treffen uns
an folgenden Daten im April 2015

Proben um 20.15 Uhr im Pfarreiheim

Freitag 17. April

Freitag 24. April

Chorliteratur:

Chorsätze zu Karfreitag und Ostern
Franz Schubert Messe in G-Durr

Gottesdienst:

3. April, 15.00 Uhr Karfreitag

5. April, 20.30 Uhr Osternachtfeier

Fragen beantworten für Sie gerne:

Placido Simonet, Präsident
Bubenrain 20, 8852 Altendorf
Telefon 055 442 37 91
E-Mail: placido@bluewin.ch

Franz Nussbaumer, Chorleiter
Dorfplatz 4 b, 8852 Altendorf
Telefon 055 442 27 87

Beiträge für das Pfarrblatt nehmen wir gerne
entgegen. Eingabeschluss ist am **3. April 2015**

⇒ **Einsendeschluss fürs Pfarrblatt:
10. April 2015 Danke!**

Buch des Monats



Geschichten zum Frühling

- » ermutigende Geschichten zur Osterzeit
- » beliebte christliche Autorinnen und Autoren
- » durchgehend farbig gestaltet

Der Frühling ist für viele die schönste Jahreszeit. Feiern Sie das aufblühende Leben Tag für Tag mit Geschichten beliebter Autoren wie Hermann Hesse, Oscar Wilde oder Erwin Strittmatter. Oft entstehen dabei besonders heitere, lebensfrohe Geschichten. Besonders schöne Texte sind hier versammelt und mit zahlreichen Fotos illustriert. Dieses Buch lädt ein zum Auftanken und Kräftesammeln.

benno-Verlag. 120 Seiten, 10,5 x 15,5 cm,
gebunden. Euros 6.95
ISBN: 9783746240299

Der Jakobsweg – Höhen und Tiefen einer langen Reise

Der Jakobsweg hat mich schon immer fasziniert. Letzten Herbst war es so weit und ich machte mich in Altendorf mit meinem 20 kg schweren Rucksack auf den Weg.

In der Schweiz war es am einfachsten zum Gehen, denn es ist bei uns dicht besiedelt, und man findet deshalb genügend Übernachtungs- und Einkaufsmöglichkeiten. Als ich in Genf die Grenze überquerte, musste ich mich neuen Herausforderungen stellen. Der Weg verlief von nun an durch abgelegene Gebiete. Es kam vor, dass ich einen ganzen Tag nichts zu essen hatte, und es war ein täglicher Kampf, irgendwelche Übernachtungsmöglichkeiten zu finden. In der Winterkälte draussen im Zelt oder in einer Kapelle zu übernachten, war keine Seltenheit. Um die Weihnachtszeit herum war es eine schwierige Aufgabe, die schneebedeckten Pyrenäen

zu überqueren. Mehr als einmal stellte ich mir die Frage, warum ich mir das nur antue? Doch ich sagte mir immer wieder: Schon vor Jahrhunderten haben es Pilger zu Fuss von ganz Europa bis nach West-Spanien geschafft

Mitte Januar war es dann so weit. Nach den vielen Strapazen endlich von weitem die Türme der Kathedrale in Santiago zu sehen, war ein unbeschreibliches Gefühl. Da ich zu Fuss von weit her kam, riefen sie beim Gottesdienst meinen Namen und Wohnort aus.

Mein Ehrgeiz führte mich auf dem Jakobsweg noch weiter nach Cap Finisterre, dann nach Fatima, Lissabon und bis an den südlichsten Punkt von Portugal, nach Faro, von wo ich dann wieder zurück in die Schweiz flog.

Am Sonntag, 12. April, um 17.00 Uhr werde ich im Pfarreisaal in Altendorf, in Begleitung von den Musikern Pirmin Huber, Lukas Garnet und Kevin Schmid von meinen Erlebnissen berichten und viele Fotos präsentieren. Ich freue mich auf viele Interessierte.

Urs Marty

